

Betr: _____ Datum: _____

Einverständniserklärung zur Operation

Nachfolgend einige Informationen zur vorgesehenen Operation:

● **Warum muss die Hautveränderung entfernt werden?**

Das Erscheinungsbild der Hautveränderung lässt nicht immer eine eindeutige Beurteilung zu, ob gut- oder bösartig. Manche anfangs gutartige Hautveränderungen können sich verändern und bösartig werden. Eine endgültige Sicherheit lässt sich erst durch die feingewebliche Untersuchung (Histologie) des entfernten Hautbereiches gewährleisten.

● **Wie wird der Eingriff durchgeführt?**

Der veränderte Hautbereich wird in der Regel in örtlicher Betäubung entfernt. Die Schnittführung erfolgt nach Möglichkeit in den Hautlinien. Anschließend werden die Wundränder zusammengezogen und vernäht. Sollte eine Hautverschiebung oder Verlagerung erforderlich sein, wird dies gesondert besprochen.

● **Sind weitere Behandlungen notwendig?**

Das weitere Vorgehen nach dem Eingriff richtet sich nach dem feingeweblichen Befund (Histologie):

- Bei gutartigen Veränderungen sind meist keine weiteren Maßnahmen notwendig.
- In einigen Fällen sollte die Haut regelmäßig untersucht werden.
- Unter Umständen zeigt die feingewebliche Untersuchung, dass nicht die gesamte Hautveränderung ausreichend entfernt wurde. Dann muss eventuell eine erneute Operation durchgeführt werden.

● **Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?**

Es handelt sich um einen relativ risikoarmen Eingriff. Trotz größter Sorgfalt kann es dennoch während oder nach dem Eingriff vereinzelt zu Störungen kommen, die in der Regel behandelbar sind:

- Leichte Blutungen, die nach der Operation auftreten können.
- Verletzungen von benachbarten Nerven, was zu Gefühlsstörungen und Narben führen kann. Lähmungen sind sehr selten.
- Empfindlichkeitsstörungen (Pelzigkeit) im betroffenen Hautbereich, da bei der OP oberflächl. Hautnerven durchtrennt werden.
- Selten: Überempfindlichkeit auf das Betäubungsmittel.
- Allergische Reaktionen wie Schleimhautschwellungen, Asthma-Anfälle, Kreislaufkollaps oder Schock treten selten auf.
- Infektionen (Eiterungen, Abszesse), die durch Gabe von Antibiotika oder anderen Maßnahmen behandelt werden können.
- Gestörte Narbenbildung infolge Wundheilungsstörung mit verbreiterten oder wulstförmigen Narben.

Das operierte Hautareal sollte 14 Tage nicht mit Wasser oder Schmutz in Berührung kommen.

Vor der Operation können sie gerne etwas gegessen haben. Der Eingriff erfolgt ambulant. Durch das Betäubungsmittel besteht eine vorübergehende Einschränkung Ihrer Straßenverkehrstauglichkeit, daher dürfen sie 12-24 Stunden nach der Operation kein Fahrzeug führen, nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten und keine wichtigen Entscheidungen treffen. 2-3 Monate nach dem Eingriff keine Sonnenexposition. Die anfangs rötliche, deutlich sichtbare Narbe fällt nach einigen Monaten weniger auf.

Über den geplanten Eingriff sowie evtl. erforderliche Erweiterung der Maßnahmen hat mich Herr Dr. Klee ausführlich informiert.

Unterschrift (Patient/Eltern)

Ort/Datum